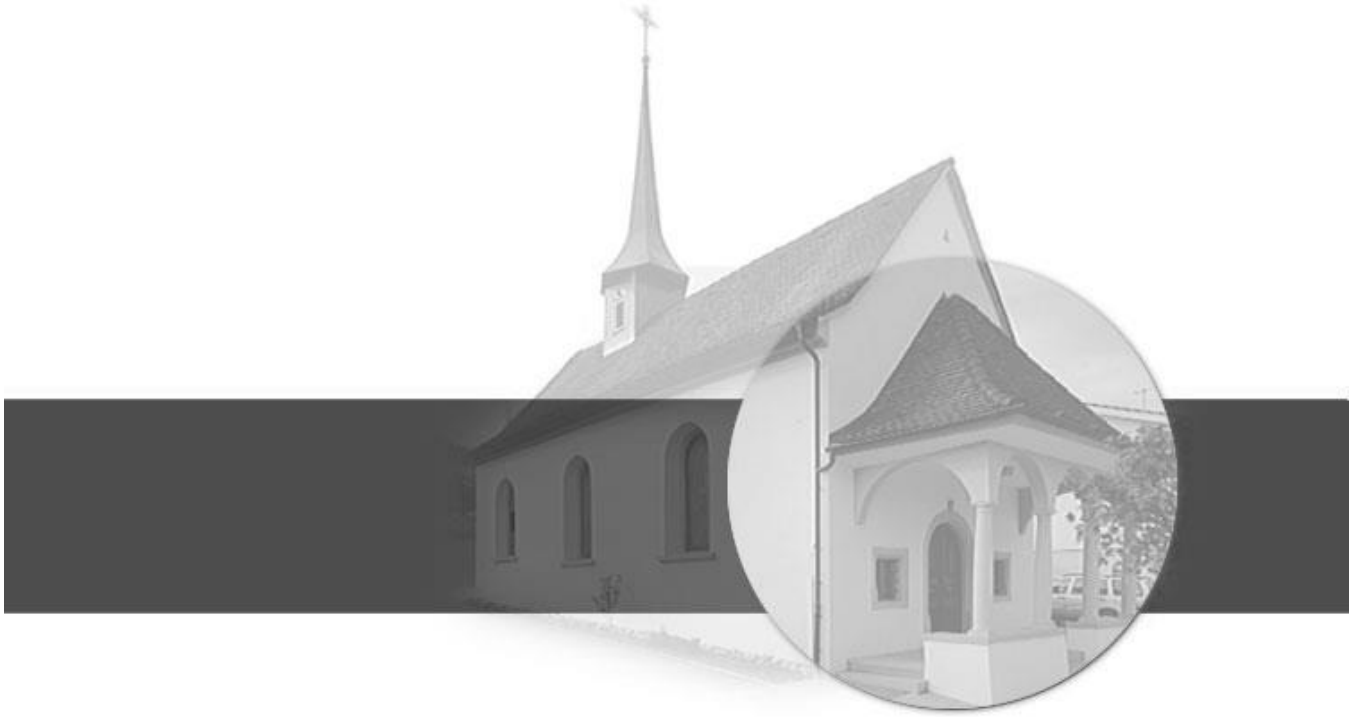
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

APRIL 2019

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

KURZMELDUNGEN GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge
Hodel Alois, Obergütschstrasse 5
Scheidegger Beat, Rahel, Noa, Leya, Joy, Untergütschstrasse 6
Weljateschek Nina, Obergütschstrasse 2
Schuler Christian, Burcu, Gian, Lemi, Schwendlenrain 1
Schweizer Jennifer, Bachmatte 2
Boog Roger, Bachmatte 2
Hiestand Michael, Luegisland
Furrer Erika, Hirschenmatt 1

Trauungen
Keine

Geburten
Zangger Anina, des Philipp und Sarah, Schwendlenrain 6

Handänderungen
Grundstück Nr.174
von Reich Max und Eveline an Jennifer Schweizer und Roger Boog

Bauwesen
Keine

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 2. Quartal 2019 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 65. Geburtstag
04. Juni **Guallini-Brunner Gilbert**, Obergütschstr. 10

Zum 80. Geburtstag
28. Mai **Meyer-Bieri Rosmarie**, Schwendlen

Zum 83. Geburtstag
11. Juni **Bucher-Baggenstos Luisa,** Obergütschstr. 15

Vorankündigung Gemeindeversammlung

Am **Mittwoch, 12. Juni 2019, 19.30 Uhr**, findet im Saal der ESA - Einkaufsorganisation des Schweiz. Auto- und Motorfahrzeuggewerbes, die Gemeindeversammlung statt.

Die Gemeindeversammlung im Herbst findet am **Mittwoch, 27. November 2019**, statt.

Detaillierte Unterlagen und Informationen erfolgen in den nächsten Info's bzw. in der separaten Botschaft.

Bürgerrechtskommission / Musikschulkommission / Demission Max Reich

Max Reich hat als langjähriges Mitglied in der Musikschulkommission sowie in der Bürgerrechtskommission zufolge Wegzug aus der Gemeinde Honau seine Demission eingereicht. Der Gemeinderat nimmt mit Bedauern von der Demission Kenntnis und hat den Rücktritt angenommen. Die Gemeinde dankt Max Reich bei dieser Gelegenheit nochmals für sein grosses Engagement und die geleistete Arbeit für die Gemeinde Honau.

In die Musikschulkommission hat neu Beatrice Barnikol, Gemeindepräsidentin, als Vertreterin der Gemeinde Honau, Einsitz genommen.

Für die Ersatzwahl in die Bürgerrechtskommission wird an der nächsten Gemeindeversammlung die entsprechende Wahl traktandiert.

Abstimmungsdaten 2019

Die Daten für die Gemeindeversammlungen sowie für die kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen für das Jahr 2019 wurden wie folgt festgelegt:

19.05. Kant./Eidg. Volksabstimmung + 2. Wahlgang Regierungsrat

12.06. Gemeindeversammlung
20.10. National- und Ständeratswahlen
24.11. Blankoabstimmungstag
27.11. Gemeindeversammlung

SAVE DE DATE – 1. AUGUST FEIER 2019

Dieses Jahr wird die jährliche 1.Augustfeier nicht wie gewohnt am 1. August 2019 stattfinden, sondern dieses Mal ist die Gemeinde Honau allen voraus und feiert diesen Anlass bereits am

31. Juli 2019; Beginn: 17.00 Uhr.

Es wird dieses Jahr eine spezielle Feier geben- lassen Sie sich überraschen…

Natürlich sind alle Honauerinnen und Honauer dazu wieder herzlich eingeladen.

400. Einwohner in der Gemeinde Honau

Mit dem Zuzug von Familie Schuler im Januar 2019 aus Rotkreuz wurde die 400-er-Grenze für die Einwohnerzahl in der Gemeinde Honau erreicht.

Viele Jahre hielt sich die Bevölkerungszahl trotz der neuen Überbauung im Dorfzentrum der Gemeinde Honau im Bereich von 350 – 380. Mit der Realisierung des Dorfzentrums stieg zwar die Bevölkerung stets etwas an, gleichzeitig waren aber auch verschiedene Wegzüge aus den älteren Überbauungen Untergütsch und Bachmatte zu verzeichnen, sodass trotzdem die Bevölkerungszahl nicht über 400 anstieg.

Im September 1998 konnte die 300. Einwohnerin begrüsst werden. Mit der Geburt von Damaris Reich am 15. August 1998 als 299. Einwohnerin, derjenigen von Silvia Bühler am 27. August 1998 (um 15.08 Uhr) und der 301. Einwohnerinnen Luzia Bühler, geboren ebenfalls am 27. August 1998 (um 15.13 Uhr), wurde seinerzeit die 300-er-Grenze überschritten.

Es dauerte nun mehr als 20 Jahre bis der 400. Einwohner begrüsst werden konnte. Anfangs Januar hat sich Familie Burcu und Christian Schuler mit den beiden Söhnen, Gian und Lemi bei der Einwohnerkontrolle angemeldet. Familie Schuler hat das Grundstück der Gemeinde Honau an der Herrgottsmatte/Schwendlenrain erworben und im vergangenen Jahr überbaut.

Gemeindepräsidentin Beatrice Barnikol hiess die neuen Einwohner in der Gemeinde herzlich willkommen und überreichte dem 400. Einwohner, dem fünfjährigen Gian Schuler, einen Rucksack mit verschiedenen Spezialitäten aus Honau aus dem Hofladen Horchmatt, Honau.

Gemeinderat Honau mit Beatrice Barnikol, Gemeindepräsidentin, Sandra Linguanti, Ressort Soziales, Samuel Wicki, Ressort Finanzen; Familie Christian + Burcu Schuler mit Gian + Lemi

Wichtige Mitteilung | Steueramt Honau

In den vergangenen Wochen wurden die Steuererklärungen 2018 zugestellt. **Die Steuererklärung ist bis spätestens 31. März 2019 einzureichen**. Fristerstreckungsgesuche sind schriftlich mit Begründung oder direkt via Online-Schalter an Steuern Ebikon zu richten.

Wir machen Sie erneut darauf aufmerksam, dass sämtliche Korrespondenz, Fristverlängerungsgesuche, Einzahlungsscheine etc. direkt an Steuern Ebikon, Riedmattstrasse 13, 6030 Ebikon, Tel. 041 444 02 23, zuzustellen bzw. zu bestellen sind.

Es werden nach wie vor diverse Korrespondenz/Unterlagen für das Steueramt sowie auch Steuererklärungen in unseren Briefkasten bei der Gemeindekanzlei an der Untergütschstrasse eingeworfen. Für die Steuererklärung liegt jedem Steuerpflichtigen ein vorbereitetes, frankiertes Couvert bei, welches in den Briefkasten der Post eingeworfen werden kann. Da unser Büro ebenfalls in Ebikon ist und der Briefkasten in Honau nicht täglich geleert wird, können wir für allfällige, terminbezogene Korrespondenz/Unterlagen keine Gewähr übernehmen.

Wir bitten daher um Kenntnisnahme und danken für die Beachtung bestens.

HONAUER WASSER - **Flasche**

Suchen sie noch nach einem passenden Geschenk? Vielleicht wäre eine Flasche frisches HONAUER WASSER genau das Passende! Eine Honauer Bügel- Wasserflasche ist ein echter Hingucker auf dem Tisch und mit Gravur ein hochwertiges Qualitätsprodukt. Oder auch einfach ein tolles Geschenk…für nur CHF 30.00.

Zu Hause, am Arbeitsplatz oder unterwegs kann die Flasche am Wasserhahnen abgefüllt werden. Und kein lästiges Abspülen, denn die Flasche kann einfach in den Geschirrspüler.

Hahnenwasser oder auch HONAUER WASSER ist ökologisch sinnvoll. Es benötigt vergleichsweise wenig Energie für die Produktion und Verteilung, denn es wird schonend im Honauer Wald in den natürlichen Quellen gewonnen, naturnah in das Wasserreservoir geleitet und fliesst in das Leitungsnetz zu ihnen nach Hause. Hahnenwasser ist daher viel ökologischer als gekauftes Wasser, da es in Flaschen verpackt, oft weite Strecken transportiert wird und gelagert werden muss.

Wer eine Flasche Honauer-Wasser kaufen möchte, die sich über viele Jahre nutzen lässt, kann sich gerne bei der Gemeindekanzlei melden oder ist auch erhältlich unter: soziales@honau.ch

Die erste Füllung muss jedoch selber vorgenommen werden. Die Flaschen werden leer ausgeliefert.

Abfallentsorgung / Grüngutentsorgung

Verschiedentlich wurde festgestellt, dass an den Sammelstellen die privaten, kleinen Container von Nichtberechtigten benutzt werden. Diese Container sind – wie erwähnt – privat und auch entsprechend beschriftet. Die allgemeinen Container sind grösser und stehen allen Einwohnerinnen und Einwohner zur Verfügung.

Wir bitten daher alle Einwohner, welche keinen eigenen Container besitzen, nur die grossen, nicht beschrifteten Container zu benutzen.
Ebenso bitten wir die Bevölkerung wenn möglich darauf zu achten, dass die Entsorgung des Grünguts kurz vor der Entleerung erfolgt und nicht kurz danach, damit das Material nicht zu lange in den Containern liegt und zu Geruchsimmissionen führt.

TEXAID bedankt sich

Rückblick auf das vergangene Jahr

Im Jahr 2018 hat die TEXAID erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Mit diesem bilanziert TEXAID die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit und stellt die strategischen Ziele des Nachhaltigkeitsmanagements vor (Download unter www.texaid.ch / Rubrik «Nachhaltigkeit»).

Besonders erfreulich ist auch die weitere Reduktion der Treibhausgase. Rund 35 Prozent weniger CO2 pro Tonne gesammelter Alttextilien hat TEXAID durch ihre Arbeit im letzten Jahr verursacht (im Vergleich zum Basiserhebungsjahr 2013). Hervorzuheben sind auch die Vergütungen an die beteiligten Hilfswerke sowie an zahlreiche lokale und nationale gemeinnützige Organisationen. Im letzten Jahr betrugen diese 7,8 Millionen Franken. Die Gelder setzen die Hilfswerke und Organisationen für eine Vielzahl von Projekten im In- und Ausland ein (Projektinfos unter www.texaid.ch / Rubrik «Sozi-ale Nachhaltigkeit»).

Während des ganzen Jahres hat TEXAID mittels einer Onlineumfrage die Schweizer Bevölkerung zu verschiedenen Aspekten rund um die Altkleidersammlung befragt. Rund 35 000 Personen haben teilgenommen und ihre Meinung kundgetan. 96,2 Prozent der Befragten ist es wichtig, dass auch ökologische Kriterien bei der Altkleidersammlung berücksichtigt werden (z.B. umweltschonende Sammellogistik oder Massnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen). Lesen Sie mehr über die Umfrageergebnisse auf unserer Website.

Sammelmenge:
Gemeinde Honau: 18‘343 kg

TEXAID sorgt für eine ökologisch sinnvolle und professionelle Weiterverwertung der gesammelten Alttextilien und verpflichtet sich deshalb, die folgenden Standards einzuhalten:

- Erwirtschaftung von finanziellen Mitteln für karitative Organisationen
- Qualitätsmanagement durch Zertifizierung nach ISO 9001
- Freiwillige Verpflichtung, dauerhaft Massnahmen zur Treibhausgasreduktion umzusetzen durch ISO-14001- und -14064-Zertifizierung
- IT-gestützte Sammellogistik, die eine umweltschonende Leerung der Container gewährleistet
- Hochwertige Sortierung der Sammelware in eigenen Sortierwerken
- Export von unsortierten Alttextilien gemäss den Richtlinien des Basler Abkommens
- Export ausschliesslich an Verwerter, die über eine Bewilligung zur Verwertung von Abfällen im entsprechenden Abnehmerland verfügen
- Ausbildungsengagement als Lehrbetrieb

Nachhaltigkeitskriterien zur Vergabe der Altkleiderkonzession
PUSCH (Praktischer Umweltschutz) hat ein Merkblatt für Gemeinden in Bezug auf die nachhaltige Beschaffung der Altkleidersammlung, -sortierung und -verwertung erstellt (www.kompass-nachhaltigkeit.ch).

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Honau für die Kleiderabgabe recht herzlich bedanken.

Häckseldienst

Der nächste Termin für den Häckseldienst von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt, mind. fingerdick, ist am:

Dienstag 26. November 2019.

Bitte den Termin vormerken und die verholzte **Ware gut sichtbar bei den Containerplätzen deponieren.**

Anfragen für individuelle Entsorgungen von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt (kostenpflichtig) sind direkt zu richten an:

Hanspeter Kretz, **kretz forestry GmbH, Honau**
Tel. 079 204 95 27, kretzforestry@bluewin.ch

WALDSCHWEIZ

Aufforderung mit Augenzwinkern:
Der neue Wald-Knigge gibt ein paar einfache Tipps, damit es demWald und uns allen gut geht.

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die

Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltens-Tipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.
Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht – von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer, über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen.

Machen auch Sie mit!

Den ganzen Wald-Knigge können Sie unter www.waldknigge.ch einsehen und in beliebiger Anzahl bestellen oder herunterladen. Er ist übrigens auch für die Schule geeignet. Mehr Infos zum Wald unter: www.waldschweiz.ch

SENIOREN 6038

von Hanni Erismann

Der Dienstag ist unser Tag!

Wir treffen uns zur **Plauderstundenwanderung** um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon.

Immer am **2. Dienstag** starten wir um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus zur zweistündigen Wanderung.

Stamm
Jeden letzten Dienstag, ab 10.00 Uhr, im Bistro treff6038 (mit fakultativem Mittagessen)

… mitkommen … mitlachen … mitplaudern …

Bitte beachten:
Bei Fragen oder Neuanmeldung für Mitgliedschaft im Verein:

Präsidentin: Hanni Erismann, Sagenmatte, 6038 Gisikon
Tel 041 360 42 49, kulturhaus.sagenmatt@fibermail.ch

GIFT- UND GEFAHRSTOFFSAMMLUNGEN 2019

Entrümpeln Sie Ihren Hobbyraum und Keller und bringen Sie giftige Stoffe zurück.

Gemeinde	Wann	Zeit	Wo
Schüpfheim	11.05.2019	09:00-12:00	noch offen
Dagmersellen	25.05.2019	09:00-12:00	Schulhaus Chilefeld
Ebikon	31.08.2019	09:00-12:00	noch offen

Wichtige Hinweise:
Giftabfälle - falls möglich - in Originalverpackung mitbringen.
Giftabfälle immer persönlich an das zuständige Personal übergeben.

Für Fragen zu Gefahren von Risikostoffen stehen während der Giftsammlung Fachpersonen zur Verfügung. Zudem legen wir Wert auf die Information und Beratung bezüglich der neuen Chemikalienkennzeichnung und ökologischem Verhalten.

Weiterhin gelten betreffend Entsorgung folgende Grundsätze:

1. Vermeiden von Abfällen (sicherer, günstiger, …)
2. Giftabfälle zurück an das Verkaufsgeschäft
3 Entsorgungsmöglichkeit via Giftannahmestellen (Apotheken und Drogerien)
4. Regionale Giftsammlungen

Für die Entsorgung von gewerblichen Abfällen wenden Sie sich bitte an die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe)
Tel. 041 228 60 60.

Weitere Informationen zu den Giftsammlungen finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.lebensmittelkontrolle.lu.ch/chemikaliensicherheit/entsorgung_haushaltchemikalien

JUGENDLICHE IM UNTEREN RONTAL

JUKO
JUGENDKOMMISSION
DIERIKON • GISIKON • HONAU • ROOT

Die Gemeinden des unteren Rontals mit den Kirchgemeinden der katholischen und reformierten Kirche nehmen die Jugendpolitik als gemeinsame Aufgabe wahr. Die Jugendkommission Unteres Rontal hat sich auch 2018 wieder intensiv für die Interessen der Jugendlichen eingesetzt, um die Entwicklungsprozesse und Eigenverantwortung und Mitbestimmung der Jugendlichen zu unterstützen und fördern. Der Jahresbericht 2018 gibt Einblick in die verschiedenen Aktivitäten der Jugendarbeit.

Seit dem zweiten Halbjahr ist im Jugendbüro die Jugendarbeiterin, Adonia Mpliamplias, anzutreffen. Sie ist seit diesem Sommer im Unteren Rontal für evolution tätig und hat sich in der kurzen Zeit bereits gut eingelebt.

Ein Höhepunkt war sicher die Einweihung der festen Skateanlage beim Schulhaus Oberfeld am 1. Dezember. Für die Jugendlichen ging damit ein grosser und langjähriger Wunsch in Erfüllung.

Jugendliche aller Oberstufen nutzten das neue Angebot des „offenen Treffs". Sie schätzten auch die Möglichkeit die Villa während zwei Stunden teilautonom nutzen zu können. Die im Frühling neu eingebaute Küche bereitet grosse Freude und wird rege gebraucht.

Die grosse Nachfrage bei den Angeboten der Freizeitkurse belohnte auch dieses Jahr wieder den hochmotivierten Einsatz der Organisatorinnen. Ältere Jugendliche konnten Dank der Jobbörse erste Arbeitserfahrungen sammeln.

Der vollständige Jahresbericht 2018 mit den Ausführungen zu den Projekten von evolution, den Freizeitkursen und dem Bericht der Präsidentin Margrit Künzler ist auf der Homepage 4evolution.ch publiziert. Gedruckte Exemplare liegen zur Einsicht bei den Gemeindeverwaltungen Honau, Gisikon, Root und Dierikon auf.

Im Namen der Jugendkommission
Carmen Ciotto

JUFA – DATENPLAN 2019

Die Beratung bei der jufa – fachstelle für jugend und familie wird von der Gemeinde Honau mitfinanziert und steht allen Eltern und Erziehungsberechtigten kostenlos zur Verfügung. Die Beratungen dauern in der Regel 30 Minuten.

Nehmen Sie bei Bedarf Kontakt auf mit:
jufa – fachstelle für jugend und familie
Mütter- und Väterberatung
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon
Tel. 041 442 01 82, mvb@ebikon.ch
www.ju-fa.ch

Anmeldung und telefonische Beratung unter Woche
von 08.00 – 09.30 Uhr

Kontaktort Gisikon/Honau: Weitblick 6, Gemeinschaftsraum-
Zuständige Beraterin: Michaela Dullinger

Daten:
12. April, 17. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 30. August, 20. September, 25. Oktober, 22. November, 20. Dezember
jeweils nachmittags ab 13.30 Uhr

51. ENGADINER SKIMARATHON 2019

Bei besten Bedingungen machten sich dieses Jahr wiederum ca. 14'200 Läuferinnen und Läufer auf den Weg zum 51. Engadiner Skimarathon.

Das Feld war so stark besetzt wie noch nie und bei dem horrenden Tempo bei den Männern konnten schon einige bekannte Läufer früh nicht mehr mithalten. Als grosse Gewinner gingen bei der Elite Dario Cologna und Nathalie von Siebenthal hervor.

Viele Läuferinnen und Läufer haben auch aus dem Kanton Luzern und auch der Gemeinde Honau teilgenommen. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle **Irene Rütter**, Herrgottsmatte 6, welche in ihrer Alterskategorie den hervorragenden 130. Platz – unter 2500 teilnehmenden Frauen - mit einer Zeit von 1.54.55 erreichen konnte.

Wir gratulieren recht herzlich!

SRF SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN

Rückkehrer gesucht für TV-Sendung „SRF bi de Lüt – Heimweh"

Leben Sie seit Langem in der Schweiz und möchten nun in Ihre ursprüngliche Heimat ins Ausland zurückkehren oder umgekehrt zurück in die Schweiz kommen? Oder zieht es Sie von Ihrem aktuellen Wohnort in der Schweiz zurück ins richtige «Dihei» in der Schweiz?

Für die 2. Staffel der TV-Doku «SRF bi de Lüt – Heimweh» werden Menschen beim Umzug zurück und beim Neustart in der «alten» Heimat filmisch begleitet.

Das Format: Doku-Serien, vier Folgen à 45 Minuten

Erstausstrahlung ab September 2019, Dreharbeiten ab Februar bis August 2019.

Haben Sie Lust, die Heimkehr mit einem TV-Projekt zu verbinden? Dann melden Sie sich bei:
Kontakt E-Mail: julie.hedinger@srf.ch
Telefon: 044 305 62 72

Infos zur 1. Staffel inkl. Anmeldeformular:
https://www.srf.ch/sendungen/srf-bi-de-luet

RONTALER HÖHENWEG

Saison-Wanderstartfest 2019

Gemeinden eröffnen Rontaler Höhenweg 2019 mit einem Wanderfest

Das Rontal bietet entlang der Hügelzüge attraktive Wanderwege und Naherholung. Ein besonderes Erlebnis ist die Saisoneröffnung des Rontaler Höhenwegs 2019.

Am **Sonntag,**

5. Mai, findet von 09.00 bis 18.00 Uhr

ab der Kapelle St. Eligius in Honau und in Ebikon ab der Rütihofschüür beim Lamperdingenweg ein Wanderfest statt.

Die Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root haben gemeinsam mit LuzernPlus den Rontaler Höhenweg initiiert. „Weil die Eröffnung mit dem Wanderfest im 2018 sehr gut angekommen ist, gibt es auch dieses Jahr eine gemeindeübergreifende Saisoneröffnung“, sagt Pius Portmann, Gebietsmanager LuzernOst.

Der Höhenweg bietet auf zwölf Kilometern mitten durch die Natur musikalische und kulinarische Erlebnisse. Am Sonntag, 5. Mai 2019, können sich alle Wandernden von 9 bis 18 Uhr beim KneippGarten Gisikon, Hof Obermettlen Root, Hof Wydacher Dierikon, Hof Neufildern Ebikon und bei der Rüttihofschüür kulinarisch verwöhnen lassen.

Auf den Höfen spielen Alphornbläser und Kleinformationen. Auch die zahlreichen Grillstellen sind in Betrieb und werden in Root beispielsweise von der Pfadi sowie vom Verein Luzerner Wanderwege betreut.

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr
Die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr ist empfohlen. Die Kapelle St. Eligius in Honau wird von 9.30 bis 11 Uhr mit Kleinbussen ab dem Bahnhof Gisikon-Root bedient. Der Bahnhof Gisikon-Root ist mit der S-Bahn und mit der Buslinie 23 erreichbar. Die Rütihofschüür in Ebikon ist mit der Buslinie 26 via Haltestelle Schlössli erreichbar. An beiden Standorten sind keine Parkplätze vorhanden.

Auf den Höfen Obermettlen Root, Wydacher Dierikon und Neufildern Ebikon spielen Kleinformationen ergänzend zum kulinarischen Angebot.

DIENSTSTELLE UMWELT UND ENERGIE

Förderprogramm Energie 2019

2019 fördert der Kanton Luzern neu Wärmepumpen. Mit Fördermitteln aus der CO2-Abgabe des Bundes auf fossile Brennstoffe schafft der Kanton finanzielle Anreize, bestehende Öl-, Gas- oder Elektroheizungen durch eine Wärmepumpe zu ersetzen. Neben dem Heizungsersatz werden alle bestehenden Fördermassnahmen, allen voran die Sanierung der Gebäudehülle aufrechterhalten. Damit möglichst viele Hauseigentümerinnen und -eigentümer von Förderbeiträgen profitieren können, muss das Förderprogramm im ersten Quartal 2019 so breit als möglich kommuniziert werden.

Ab 1. Januar 2019 fördert der Kanton Luzern neu Wärmepumpen. Mit Fördermitteln aus der CO2-Abgabe des Bundes auf fossile Brennstoffe schafft der Kanton finanzielle Anreize, bestehende Öl-, Gas- oder Elektroheizungen durch eine Wärmepumpe zu ersetzen. Der Einbau einer Wärmepumpe ist klimafreundlicher und in den meisten Fällen einfach realisierbar.
Der Basisförderbeitrag für eine Aussenluft-Wärmepumpe beträgt 2'500 Franken, jener für eine Anlage welche eine höherwertige Wärmequelle (Erdwärme oder Grundwasser) nutzt 4'000 Franken. Zusätzlich wird ein Leistungsbeitrag vergütet. Er richtet sich nach der installierten thermischen Heizleistung und beträgt 100 Franken für die Aussenluft-Wärmepumpe bzw. 300 Franken für Wärmepumpen mit höherwertiger Wärmequelle – jeweils pro Kilowatt Nennleistung. Fördergelder können nur in Anspruch genommen werden, wenn es sich um die Hauptheizung des Gebäudes handelt und eine bestehende Heizöl-, Erdgas- oder Elektroheizung ersetzt wird. Neben dem Heizungsersatz werden alle bestehenden Fördermassnahmen, allen voran die Sanierung der Gebäudehülle aufrechterhalten. Für Fragen kontaktieren Sie die Energieberatung Luzern (041 412 32 32). Mit den Fördermitteln entstehen Aufträge beim lokalen Gewerbe und der Kanton Luzern leistet einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz.

Weitere Informationen auf **https://uwe.lu.ch**

SAMARITERVEREIN – GV

2 Neumitglieder und 4 Ehrungen bei den Samaritern

Der Samariterverein Root und Umgebung (Root, Dierikon, Gisikon, Honau) kann auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück blicken. 2 Neumitglieder durften in den Verein aufgenommen werden und zu 4 Jubiläen konnte gratuliert werden.

Mit grossem Einsatz hat die Präsidentin Theres Schraner die Generalversammlung des Samaritervereins Root und Umgebung (Root, Dierikon, Gisikon, Honau) geleitet. Wir freuen uns sehr über unsere Neumitglieder Denisa und Christian Besmer aus Gisikon. Wir heissen sie herzlich Willkommen in der Samariter-Familie und freuen uns auf das gemeinsame Unterwegssein!

Die Jahresberichte der Präsidentin sowie der technischen Leiterin zeigten ein interessantes, lehrreiches Vereinsjahr, in welchem auch die gemütlichen Anlässe und eine Hochzeit zum Gelingen beitrugen. Der Ausflug zum Archehof in Hildisrieden war trotz regnerischem, windigen Wetter ein schönes und lehrreiches Erlebnis. Im Jahr 2018 wurden über 400 Stunden Sanitätsdienst geleistet, der Verein an etlichen Konferenzen und Sitzungen vertreten, sowie zwei Blutspende-Aktionen mit der mobilen Blutspende-Equipe durchgeführt. Ein Grund- und Aufbaukurs Notfälle bei Kleinkindern und zwei Nothilfekurse fanden statt. Des Weiteren durften wir im Rahmen eines Schnuppermorgens 25 Schüler/innen der 1.-6. Klasse die Samariterarbeit näher bringen.

Der Kassier Walter Fröhlich konnte eine positive Jahresrechnung präsentieren. An dieser Stelle geht ein ganz herzlicher Dank für die Unterstützung an die Behörden, Firmen und vielen privaten Gönner/innen und Spender/innen!

Vier Jubilierenden durften wir herzlich gratulieren. Seit 50 Jahren ist Werner Imfeld dem Verein treu geblieben, Astrid Imfeld darf auf 30 Jahre Mitgliedschaft zurück blicken.

Beide engagierten sich auch viele Jahre im Vorstand. Die Aktuarin Esther Fröhlich amtet seit 40 Jahren zuverlässig und gewissenhaft im Vorstand. Rita Unternährer darf mit 15 Jahren Vorstandstätigkeit, als Samariterlehrerin und Kursleiterin, dieses Jahr an der Delegierten-Versammlung die Henry-Dunant-Medaille empfangen und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Nochmals ein grosses Dankeschön und herzliche Gratulation an alle Jubilierenden für Ihr Engagement zu Gunsten des Samaritervereins Root und Umgebung (Root, Dierikon, Gisikon, Honau)!

Feuerwehr Root - Gisikon - Honau

FWR.ch
Root | Gisikon | Honau

An der Generalversammlung des Agathaverein Root-Gisikon-Honau vom 08. Februar 2019 konnte Kommandant Karl Rogenmoser auf ein erlebnisreiches und intensives Feuerwehrjahr zurückblicken.

Die Feuerwehr war nebst den Übungen und Kursbesuchen insgesamt an 44 Einsätzen und 728.75 Einsatzstunden für die Bevölkerung von Root, Gisikon und Honau tätig:

Brandmeldeanlagen 9	157 Einsatzstunden
Brände 8	214 Einsatzstunden
Diverse Einsätze1	2 Einsatzstunden
Elementarereignisse 3	34 Einsatzstunden
Verkehrsdienst 14	149.25 Einsatzstunden
Ölwehr 3	49 Einsatzstunden
Strassenrettung 1	7 Einsatzstunden
Technische Hilfeleistung 5	170.50 Einsatzstunden

Alle Einsätze und Übungen konnten unfallfrei durchgeführt werden.

Allen Feuerwehreingeteilten ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatz- und Übungsbereitschaft.

Beförderungen

Sdt Stephan Koch	zum Gefreiten
Sdt Adrian Brunner	zum Gruppenführer im Rang eines Korporals

Die Feuerwehr bedankt sich bei den Kameraden für Ihren zusätzlichen Einsatz und wünscht viel Freude und tolles Gelingen bei den neuen Aufgaben.

Ernennungen

Zug 1	Oblt Matthias Bättig	Chef Zug 1
	Lt Martin Lussi	Stellvertreter
	Lt Marcel Schärli	Stellvertreter 2
Zug 2	Oblt Peter von Wyl	Chef Zug 2
	Kpl David Habermacher	Stellvertreter
	Lt Reto Hasler	Stellvertreter 2
Zug 3	Oblt Alex Grossmann	Chef Zug 3
	Kpl Ivan Dätwyler	Stellvertreter
	Lt Stefan Meyer	Stellvertreter 2

Neueintritte Feuerwehr Root 2019

Für den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr Root zum Schutz der Bevölkerung von Root, Gisikon und Honau konnten elf Neueingeteilte begeistert werden:

Sdt Iten André	per 01.07.2018
Kpl Brunner Adrian	per 01.07.2018
Sdt Dini Sascha	per 10.09.2018
Sdt Kronenberg Thomas	per 01.01.2019
Sdt Jann Roman	
Sdt Bucher Roman	
Sdt Büeler Joe	
Rekr Huber Claudio	
Rekr Bohl Daniel	
Rekr Stump Pascal	

Vielen Dank den Neueingeteilten für die Bereitschaft freiwilligen Dienst zum Wohle und Schutz der Bevölkerung zu leisten.

Austritte Feuerwehr Root

Per 31. Dezember 2018 haben folgende Kameradinnen und Kameraden die Feuerwehr Root verlassen:

Arnet Thomas	29 Dienstjahre (Dienstalter erreicht)
Arnet Bruno	28 Dienstjahre (Dienstalter erreicht)
Veljiji Immer	15 Dienstjahre (Dienstalter erreicht)
Stadelmann Beat	15 Dienstjahre (Dienstalter erreicht)
Sdt Baur Roland	12 Dienstjahre (Wegzug)
Sdt Wespi Petra	11 Dienstjahre (Dienstalter erreicht)
Sdt Monteiro Sandra	6 Dienstjahre (berufliche Gründe)
Sdt Kugler Steven	5 Dienstjahre (Wegzug)
Sdt Podolak Emanuel	5 Dienstjahre (Wegzug)
Sdt Richard André	5 Dienstjahre (Wegzug)
Rekr Gargyan Tamas	1 Dienstjahr (Wegzug)

Herzlichen Dank für euren Einsatz zur Sicherheit und Wohle der Bevölkerung von Root, Gisikon und Honau.

CKW – WICHTIGE MITTEILUNG!!

Zählerablesung in der Agglomeration Luzern

Ab 1. April 2019 sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CKW wieder unterwegs um bei den Kundinnen und Kunden die Stromzähler abzulesen. Die Zählerablesungen dauern voraussichtlich bis 15. April 2019 und erfolgen jeweils ohne vorherige Anmeldung.

Bei Zweifel Ausweis verlangen
Das Ablesepersonal ist gut erkennbar. Es trägt entweder Arbeitskleider oder eine beschriftete Leuchtweste von CKW. Auf Wunsch weisen sie sich gerne mit ihrem Personalausweis aus. CKW liest die Zähler quartalsweise in vier verschiedenen Gebieten ab. Pro Kunde wird somit jährlich einmal der Zähler abgelesen. In der bevorstehenden Tranche werden die Zählerdaten im Seetal und einem Teil der Agglomeration Luzern erfasst. Konkret in folgenden Gemeinden:

Adligenswil, Aesch, Altwis, Ballwil, Beromünster, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Ermensee, Eschenbach, Gisikon, Hitzkirch, Hohenrain, **Honau**, Inwil, Meggen, Meierskappel, Rickenbach, Römerswil, Root, Schongau, Udligenswil

Haben Sie Fragen zu Ihrer Stromrechnung oder möchten Sie Ihren Umzug melden? Sie erreichen den CKW Kundensupport unter www.ckw.ch oder unter 0800 88 77 66.

Für aktuelle Informationen rund um CKW folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/CKW_Luzern

OSTERKUCHEN

Zutaten
250 Gramm Mehl
40 Gramm Zucker
0.25 Teelöffel Salz
1 Zitrone, nur wenig abgeriebene Schale
150 Gramm Butter in Stücken, kalt
1 Ei verklopft

200 Gramm Aprikosenkonfitüre

4 Deziliter Milch
100 Gramm Rundkornreis (z.B. Carmolino)
1 Prise Salz

75 Gramm Butter, weich
75 Gramm Zucker
1 Prise Salz
2 Eigelbe
1 Zitrone, nur wenig abgeschriebene Schale
75 Gramm gemahlene geschälte Mandeln
2 Deziliter Rahm

2 Eiweisse
1 Prise Salz

Puderzucker zum Bestäuben

So wird's gemacht
Mürbeteig: Mehl, Zucker, Salz und Zitronenschale in einer Schüssel mischen. Butter beigeben, von Hand zu einer gleichmässig krümeligen Masse verreiben. Ei beigeben, rasch zu einem weichen Teig zusammenfügen, nicht kneten. Teig flach drücken, zugedeckt ca. 30 Min. kühl stellen.

Teig zwischen zwei aufgeschnittenen Plastikbeuteln rund (ca. 32 cm Ø) auswallen, ins vorbereitete Blech legen. Teigboden mit einer Gabel dicht einstechen, Konfitüre darauf verteilen, zugedeckt kühl stellen.
Milch mit Reis und Salz aufkochen, Hitze reduzieren, unter gelegentlichem Rühren bei kleiner Hitze ca. 30 Min. zu einem dicken, aber noch feuchten Brei köcheln, etwas abkühlen.

Butter in eine Schüssel geben, Zucker und Salz darunterrühren. Eigelbe und Zitronenschale darunterrühren, weiterrühren, bis die Masse heller ist. Mandeln, Rahm und Reisbrei darunter-mischen.

Eiweisse mit dem Salz steif schlagen, mit dem Gummischaber sorgfältig unter die Masse ziehen, Masse auf dem Teigboden verteilen.

Backen: ca. 45 Min. in der unteren Hälfte des auf 180 Grad vorgeheizten Ofens. Kuchen herausnehmen, etwas abkühlen, aus dem Blech nehmen, auf einem Gitter auskühlen, mit Puderzucker bestäuben.

Form. Für ein Backblech von ca. 30 cm Ø, gefettet
Haltbarkeit: In Folie eingepackt im Kühlschrank ca. 2 Tage.

LUZERN SINGT MIT: GEMEINSAM SINGEN, GLÜCKLICH KLINGEN

Mit der neuen Kampagne «Luzern singt mit» will das Gesundheits- und Sozialdepartement die Freude am Singen fördern. Singen macht glücklich und steigert das psychische wie auch physische Wohlbefinden. Im Rahmen der Kampagne werden im ganzen Kanton Luzern ab April bis im Herbst 2019 «offene Singen» angeboten, in denen ohne Vorkenntnisse gemeinsam gesungen wird.

Gemeinsam singen, glücklich klingen» - unter diesem Slogan startet Anfang April die neue Kampagne «Luzern singt mit» des Gesundheits- und Sozialdepartements. Ziel ist, die Bevölkerung zum (Mit-)Singen zu motivieren und das gemeinsame Singen zu fördern. Singen wirkt sich nachweislich positiv auf die psychische Gesundheit aus: Singen steigert die Zufriedenheit, fördert die seelische Ausgeglichenheit und das Wohlbefinden. Das gemeinsame Singen stärkt das soziale Verhalten und das Selbstwertgefühl.

Offene Singen im ganzen Kanton
Dank die Kampagne entwickeln sich im ganzen Kanton Luzern zahlreiche neue Singangebote, organisiert durch Vereine und Privatpersonen. Bis im Herbst 2019 hat die Bevölkerung rund 50 Mal die Möglichkeit, kostenlos in einer Gruppe zu singen. In einem «offenen Singen» werden unter Anleitung einfache und bekannte Lieder gesungen.

Ohne Vorkenntnisse oder weitere Verpflichtungen können alle teilnehmen. «Offene Singen» finden regelmässig in folgenden Gemeinden statt: Ballwil, Egolzwil, Eschenbach, Escholzmatt-Marbach, Gisikon, Grosswangen, Hochdorf, Kriens, Luzern, Nebikon, Schötz, Schüpfheim, Sursee und Wolhusen. Die genauen Daten finden Sie auf der Internetseite: www.luzern-singtmit.ch.

Gisikon Root Honau singt
Es wird im Foyer des Zentrum Mühlehof, Gisikon, gesungen am:

Samstag, 6. April 2019, 11:00 Uhr
Freitag, 10. Mai 2019, 19:00 Uhr
Samstag, 8. Juni 2019, 11:00 Uhr
Freitag, 5. Juli 2019, 19:00 Uhr

Am **Freitag, 30. August 2019** findet das «offene Singen» im Treff6038, ab 19:00 Uhr, statt.

Singparcours mit KUNZ
Zum Abschluss von «Luzern singt mit» findet am 7. September 2019 in der Stadt Luzern ein Singparcours statt. Rund 20 Chöre und Teilnehmer der «offenen Singen» treten auf verschiedenen Plätzen in der Altstadt auf. Auf dem Jesuitenplatz gibt es dann um 16 Uhr ein gemeinsames Schlusssingen aller Chöre, gemeinsam mit Mundartmusiker KUNZ, dem Botschafter der Kampagne.

RASENMÄHERLÄRM AM ABEND AUF NACHBARN BITTE RÜCKSICHT NEHMEN

Wir kennen das doch alle. Man sitzt an einem schönen, warmen Sommerabend, allenfalls noch mit Gästen, auf dem Balkon oder auf dem Gartensitzplatz und geniesst das Wetter und den gemütlichen, erholsamen Abend. Alles wäre so wunderbar, wenn nur nicht der Nachbar noch den Rasen mähen müsste….

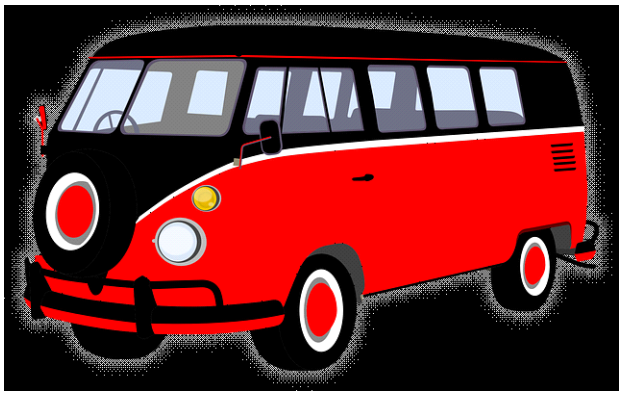
Grundsätzlich hat jedermann Anspruch auf Ruhe und Erholung. Das Vermeiden von Lärm gehört zu den vordringlichsten Pflichten der Bevölkerung.
Wir sind uns bewusst, dass die Rasen- und Gartenpflege eine gewisse Zeit beansprucht und da die Gemeinde Honau keine entsprechende Regelung für die zeitliche Beschränkung des Rasenmähens getroffen hat, appellieren wir an die Vernunft jedes Einzelnen, den Rasen **werktags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr und samstags nur von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr** zu mähen.

An Sonntagen ist das Rasenmähen verboten.

Für die künftige Beachtung danken wir allen Einwohnerinnen und Einwohner bestens.

SOS FAHRDIENST

Für Arzt-, Spital- und Therapiebesuche



Kosten

Die Kosten richten sich nach den gefahrenen Kilometern. Die Abrechnung erfolgt direkt durch die Fahrerinnen und Fahrer nach den kantonalen Richtlinien. Barzahlung erwünscht.

Fahrten unter 10 km:	Fr. 8.00
Fahrten über 10 km:	Fr. 0.85 /km
Wartegeld pro Stunde :	Fr. 6.00

Kontaktstelle Root, Gisikon, Dierikon und Honau:
Luzia Christen Tel: 077 522 44 69

AUS DER SCHULE

von Silvia Imfeld, Schulleiterin

Alle wollen eine gute Schule – Gedanken zur Schulqualität

„Nichts ist so beständig wie der Wandel" Heraklit von Ephesus Ein altes Sprichwort, das dem heutigen, sich schnell wandelnden Zeitalter eine grosse Bedeutung zukommen lässt. Denken wir nur an den gewaltigen Fortschritt von nahezu selbstfahrenden Automobilen, bis hin zu den Smartphones, deren Rechner bereits schon heute mit künstlicher Intelligenz ausgestattet sind.

Unsere Kinder müssen auf diese sich immer schneller wandelnde Welt vorbereitet werden. Die Aufgaben und Forderungen an die Schule wachsen dadurch stetig. Die Erwartungen sind vielfältig, komplex und teilweise widersprüchlich. In einem Punkt aber sind wir uns einig:

Alle wollen eine gute Schule.

Die Schülerinnen und Schüler wollen eine gute Schule besuchen.

Die Lehrpersonen wollen an einer guten Schule unterrichten.

Die Eltern wollen ihre Kinder in eine gute Schule schicken.

Die Schulleitung will eine gute Schule leiten.

Die Behörden wollen in ihrer Gemeinde eine gute Schule anbieten.

Die Steuerzahler wollen für ihr Geld eine gute Schulqualität haben.

Aber was zeichnet denn eine gute Schule aus?

Die Schule ist ein vielumfassendes Werk, welches von vielen entwickelt und von vielen getragen wird. Die Schule wird tagtäglich gestaltet und weiterentwickelt. Dies ist ein ständiger Prozess. Auch die Schule Gisikon ist dynamisch, lebendig und ständig in Bewegung. Dafür braucht es vor allem engagierte, kompetente Lehrpersonen und eine unterstützende Schulbehörde. Aber auch eine partnerschaftliche, wohlwollende Beziehung zu den Eltern ist ein wichtiger Pfeiler einer guten Schule. In einem gemeinsamen, respektvollen Dialog sollen die verschiedenen Erwartungen eingebracht und gemeinsam nach guten Lösungen gesucht werden. Die Schule ist ein „Gesamtwerk". Da sind alle an der Schule Beteiligten gefordert und verantwortlich. Nur so kann eine gute Schule entstehen.

Viele Faktoren bestimmen, ob eine Schule ein Ort sein kann, wo Schülerinnen und Schüler gefördert und gefordert werden, so dass sie ihr ganz persönliches Potenzial entfalten können. Die Kinder sollen an der Schule all jene Erfahrungen sammeln können, die darüber bestimmen, ob sie sich im Leben etwas zutrauen, ob sie Freude am Lernen und an ihrer eigenen Weiterentwicklung entfalten können. Bildung dient der Persönlichkeitsentwicklung und -entfaltung. Wir schaffen Voraussetzungen, die diesen Prozess zur Autonomie und Mündigkeit ermöglichen und fördern. Dazu braucht es einen guten „Nährboden". Die Kinder sollen sich in einem positiven Lernklima aufgehoben fühlen. Verantwortlich dafür sind wir alle…

- die Schülerinnen und Schüler, welche respektvoll miteinander umgehen und einander beim gemeinsamen Lernen unterstützen
- die Lehrpersonen, welche sich für einen motivierenden, leistungswirksamen und entwicklungsfördernden Unterricht einsetzen
- die Eltern, welche ihre Kinder zu einem wohlwollenden Umgang miteinander erziehen, sie fördern und in ihrer Entwicklung und ihrem Lernen positiv unterstützen

- die Schulleitung, welche Verantwortung für eine gute Schulorganisation übernimmt und zusammen mit den Lehrpersonen stets die Weiterentwicklung der Schulqualität im Auge behält

- die Behörden, welche für eine gute Schulinfrastruktur besorgt sind, damit sich die Kinder wohl fühlen und die Lehrpersonen guten Unterricht bieten können

- die Hauswartung, welche für ein sauberes Schulhaus und eine gepflegte Umgebung besorgt ist

- die Steuerzahler, welche mit einer positiven Haltung der Schule gegenüber die gute Arbeit in der Schule wertschätzen

Die Schule Gisikon stellte sich im Herbst 2018 der externen Schulevaluation und durfte im letzten Dezember anlässlich dieser Beurteilung ein gutes Zeugnis von den kantonalen Experten entgegennehmen. Eine so gute Rückmeldung kann nur erreicht werden, wenn ein gutes Zusammenspiel möglich ist und vor allem kompetente Personen (Eltern und Lehrpersonen) gemeinsam die Kinder auf ihrem Lernweg unterstützen. Dies erfordert von den Lehrpersonen ein hohes Engagement, Fachkompetenzen und ein sehr grosses „Herz" für die Kinder von Gisikon und Honau. Ich danke allen, welche sich für eine gute Schule hier in Gisikon einsetzen.

Die offizielle Rückmeldung des Kantons ist einsehbar auf unserer Website www.gisikon.ch. Falls Sie Einsicht in den ausführlichen Schlussbericht nehmen möchten, dürfen Sie sich gerne bei der Schulleitung melden.

Gesundes Znüni vom Elternrat

von Silvia Imfeld

Mit grossem Engagement und Kreativität zauberte Monika Arnet vom Elternrat mit ihren Helferinnen ein tolles, gesundes Znüni für alle Kinder der Schule Gisikon.

Der Elternrat unterstützt die Schule Gisikon auf eine positive Art.

Für unsere Schülerinnen und Schüler ist dies jeweils ein Highlight. Die Kinder freuen sich auf diese lustvoll angerichtete Znüniverpflegung und geniessen sichtlich deren Verspeis. Alle aus der Schule Gisikon möchten sich ganz herzlich beim Elternrat für diesen alljährlichen Einsatz bedanken.

Kleine Vorschau:
Der Elternrat wird auch an unserem „**Geschichtenabend" vom 11. April 2019** die Schulkinder und die Besucher kulinarisch mit einem kleinen Imbiss verpflegen. Gesucht werden fleissige Helferinnen und Helfer, welche spontan bereit sind, den Elternrat ab ca. 17 Uhr zu unterstützen. Die Präsidentin Frau Sarah Schaufelberger (079 506 42 78) freut sich auf ihren Anruf.

Eiseskälte im Schulzimmer

von Jasmin Steiner

Im Verlauf der letzten Wochen herrschte in der Basisstufe eine eisige Kälte. Dies nicht aufgrund der Stimmung, sondern wegen unseres Themas. Die Basisstufen lernten vieles über die Arktis und deren Bewohner.

Im Verlauf davon besuchten die drei Basisstufen in gemischten Gruppen ein Atelier zu einem Tier, welches in der Arktis heimisch ist. Folgende Tiere konnten kennen gelernt werden: die Ringelrobbe, der Husky, das Rentier/das Karibu, der Eisbär, das Walross und der Belugawal.

Die Kinder hatten viel Freude daran etwas herzustellen und anhand dessen ihr neu gewonnenes Wissen ihren Klassenkameraden vorzustellen.

Zu bewundern sind einige der fertigen Produkte bei den Umkleiden beim Schulzimmer der Klasse Rot.

Bild „Walross“: Die Kinder zeigen stolz ihr neu gewonnenes Wissen.

Bild „Eisbär“: Die Kinder der Klasse rot stellen den Eisbären ihren Klassengspändlis vor.

Bild „Rentier“: Das Rentier wird in voller Grösse gezeigt.

Bild „Belugawal“: Das Skelett des Belugawals nimmt Form an.

Bild „Husky“: Die Produkte, welche im Atelier „Husky“ hergestellt wurden, werden präsentiert.

Eine ziemlich sportliche Woche…

von Alexandra Plank

…haben alle Kinder der 3.-6. Klasse hinter sich. Die einen verbrachten eine Woche im Ski- und Snowboardlager in Obersaxen während die anderen Kinder ein super abwechslungsreiches Programm in und um Gisikon geniessen durften.

Am Montagmorgen starteten die Kinder mit einer nassen Angelegenheit. Nicht nur im Hallenbad wurden sie nass, sondern auch das Wetter sorgte für eine kalte Dusche.	Blin, 5.Kl.: „Die Stafetten im Schwimmen waren cool.“ Sonya, 4.Kl.: „Das Yoga hat mich beruhigt.“

Bei einer Yoga-Lektion am Nachmittag konnte aber jeglicher Stress tipptopp abgebaut werden.	Jouri, 6.Kl.: „Beim Yoga war es sehr bequem und wir haben unsere Körper gespürt.“
Der Dienstag versprach in Sachen Wetter etwas mehr. Und ja, es war traumhaft. Bei schönstem Sonnenschein und Pulverschnee auf den Pisten tobten sich die Kinder in der Frutt aus. Die meisten mit dem Schlitten und eine kleine Gruppe auf den Skiern. Trotz eisigkalten Temperaturen am Morgen war es ein unvergesslicher Skitag mit Crossskifahrern, Funparkbesuchen, nassen Socken und Raketen auf der Schlittelbahn.	Samia, 3.Kl.: „Am liebsten wäre ich gleich zwei Tage Schlitteln gegangen!“ Dina, 6.Kl.: „Die Hinreise mit dem Car war besonders lustig, weil wir laut sein konnten.“
Am Mittwoch ging es nach Kriens zum Bouldern. Die Kinder konnten ihre Armfitness testen und auf ihrem Niveau die Wände hochklettern.	Janis, 4.Kl.: Es war cool, so hoch hinauf zu klettern und diese Herausforderungen anzunehmen.“ Malik, 5.Kl.: „Ich war zwar nicht so gut, aber es war trotzdem lustig.“
Der Donnerstag war wiederum eine stürmische Sache. In Zug wurden die Kinder vom Wind über das Eis geblasen. Am Nachmittag wurde die Turnhalle in Gisikon von Tarzan und Jane unsicher gemacht.	Jenny, 3.Kl.: „Es war lustig aber windig.“ Nevio, 5.Kl.: „Die Lianen beim Tarzan spielen waren cool.“
Breakdance stand am letzten Tag auf dem Programm. Auch in diesem Jahr für viele Kinder das Highlight der Sportwoche.	Tim, 5.Kl.: „Am besten hat mir das Breakdance gefallen. Michi hat sich sehr viel Mühe gegeben und uns coole Tanzschritte gezeigt!“ Dylan, 5.Kl.: „Es hat sehr viel Spass gemacht. Ich hoffe, das gibt es auch nächstes Jahr wieder!“

Tagebuch des Skilagers in Obersaxen vom 11.3.19 – 16.3.19

Montag 11.3.19, Tag 1
von Fabienne und Lilian

Um 8.00 Uhr haben wir uns bei der Feldhofstrasse versammelt und dann ging das Lager los. Nach einer langen Carfahrt ging es zuerst zum Lagerhaus für das «Zmittag». Die Skigruppen wurden eingeteilt. Das Wetter machte heute leider nicht so mit, denn es war neblig und windig. Nach dem Skifahren konnten sich alle im Lagerhaus einleben. Zum Abendessen gab es Spaghetti Bolognese. Unser Abendprogramm war ein kurzer Fackellauf im Schnee mit Spielen.

Dienstag 12.3.19, Tag 2
von Egzon, Lucas, Laura

Heute sind wir alle um 7.30 Uhr aufgewacht. Danach haben wir um 7.45 Uhr gefrühstückt. Draussen war es traumhaftes Wetter. Man konnte super gut fahren. Auch wir Anfänger haben heute viel gelernt. Wir alle können jetzt Skifahren! Am Abend haben wir dann Lotto gespielt. Bis jetzt war das Skilager klasse.

Mittwoch 13.3.19, Tag 3
von Luana und Celia

Der Schnee war heute sehr angenehm, um darauf zu fahren. Wir waren auf vielen schwarzen Pisten und sind gefahren wie die Wilden. Gegessen haben wir am Mittag Riz Casimir und zum Nachtessen Käsespätzle. Am Abend waren wir «Sackrutschen» und dabei hatten wir viel Spass. Wir haben zum Beispiel einmal eine komplette Drehung gemacht. Der Tag war ein grosser Erfolg!

Donnerstag 14.3.19, Tag 4
von Daria

Wir haben uns am Morgen fürs Skifahren bereit gemacht. Die Kinder wurden in neue Gruppen eingeteilt. Wir waren alle aufgeregt, weil heute Skirennen war. Später sind wir am Starthäuschen angekommen. Das Ergebnis des Rennens erfahren wir erst am Freitag. Am Abend haben wir «Schlagt die Leiter» gespielt. Wir hatten sehr viel Spass, denn die Leiter konnten nicht gewinnen. Wir sind etwa um 9.30 Uhr ins Bett gegangen.

Freitag 15.3.19, Tag 5
von Lou und Milly

Heute konnten wir nicht auf die Skipiste, weil es zu viel Schnee hatte. Wir haben einen 2.5 Meter hohen Schneemann gebaut. Die Jungs haben eine Burgfestung aus Schnee, sowie unterirdische Gänge im Schnee gebaut. Dann war auch noch die Rangverkündigung.

Bei den Mädchen hat Daria gewonnen, bei den Knaben Charlie und bei der Kategorie «Differenz» Mikhail. Zum Mittagessen hat es Fischstäbchen mit Spinat und Kartoffeln gegeben. Wir freuen uns auf die Disco heute Abend.

EXTERNE EVALUATION SCHULE GISIKON AUGUST 2018

Als wichtiger Eckpfeiler der Qualitätssicherung von Schule und Unterricht wurde im Sommer 2018 die ordentliche externe Schulevaluation durch die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) an der Schule Gisikon durchgeführt. Das Instrument dient einer systematischen, fundierten und umfassenden Aussenansicht der Schulqualität. Dabei werden Stärken und Schwächen der Schule aufgezeigt, die den Bedarf für zukünftige Entwicklungsprozesse aufzeigen aber auch der Rechenschaftslegung der Schule dient.

Basis der Beurteilung bilden Fragebögen, Einzel- und Gruppeninterviews, Beobachtungen des Schulalltags, sowie die Überprüfung von vorhandenen Dokumenten. Dabei sind Einschätzungen von Schulbelegschaft, Schüler/innen, Eltern, Elternrat und Bildungskommission eingeflossen.

Hier werden die wichtigsten Resultate der Evaluation zusammengefasst. Bei Interesse kann der ganze Evaluationsbericht auf Anfrage bei der Schulleitung eingesehen werden.

Schulprofil
Der Zusammenhalt aller Schulangehörigen wird gefördert und zeichnet sich in einem friedlichen Schulklima ab. Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Schule fördert einen sehr gut funktionierenden Schulbetrieb, die Führungsfunktionen werden gezielt wahrgenommen.

Die Unterrichtsabläufe sind durchdacht, auf die Förderung der einzelnen Kinder wird grossen Wert gelegt. Die Schüler/innen gehen gerne zur Schule. Das altersdurchmischte Lernen wird vorbildlich gelebt, jedoch von Eltern vereinzelt hinterfragt. Die Tagesstrukturen haben eine hohe Nachfrage. Momentan ist der Elternrat im Aufbau.

Führung wahrnehmen
Die Schule hat eindeutige Ziele. Das Qualitätsmanagement wird unter Einbezug der Lehrpersonen bewusst umgesetzt und Qualitätsbemühungen gefördert. Die einzelnen Aufgaben der Führungsebene müssen noch genauer beschrieben werden. Die angemessene Informierung aller Personen in- und ausserhalb der Schule kann mit den vorhandenen Kommunikationswegen stattfinden.

Unterricht gestalten
Die Lehrpersonen fördern das selbständige Lernen und gestalten den Unterricht klar strukturiert. Lernende mit besonderen Bedürfnissen werden mit diversen Hilfsmitteln erfolgreich gefördert. Die Förderung der Fähigkeiten erfolgt durchdacht und einheitlich. Die umsichtige Klassenführung schafft ein Klassenklima, das angenehmes Lernen möglich macht.

Kompetenz beurteilen
Zur Beurteilung der Lernenden werden die Wahrnehmungen mehrerer Lehrpersonen einbezogen. Die Eigenverantwortung der Schüler/innen und das Nachdenken über sich selbst wird hochgehalten und bewusst unterstützt. Die Eltern werden gezielt über den Lernstand und das Verhalten ihrer Kinder informiert und angemessen in die Förderung einbezogen.

Zusammenarbeit gestalten
Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen ist zielorientiert und wirkungsvoll, es herrscht ein wertschätzender Umgang. Die Verantwortung wird als Team erfolgreich wahrgenommen, die Arbeit wird regelmässig besprochen.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
Die Zufriedenheit der Schüler/innen und der Eltern mit der Schulqualität ist hoch. Die Lernenden fühlen sich gut aufgehoben. Die Belegschaft ist mit der Schul- und Unterrichtsqualität zufrieden und schätzt die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
Das Verhältnis zwischen beruflicher Belastung und Befriedigung wird von den Lehrpersonen grundsätzlich als ausgewogen bewertet. Die Identifikation der engagierten Lehrpersonen mit den Zielen und Werten der Schule ist sehr hoch, so auch der Einsatz für das altersdurchmischte Lernen.

Die Resultate der Evaluation zeigen eine durchgehend gute bis vorbildliche Praxis und präsentieren die Schule Gisikon als qualitativ hochwertige Bildungsstätte. Die erarbeiteten Entwicklungsziele helfen dabei die Qualität der Schule auch zukünftig auf hohem Niveau weiterzuführen und kommenden Herausforderungen angemessen begegnen zu können.

Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen haben.

KINDERBETREUUNG ZUHAUSE RETTUNGSANKER FÜR ELTERN IN NOT

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

Eltern krank? Kind krank? Wenn sich Eltern aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen nicht um ihre Kinder kümmern oder Kinder nicht in Schule/Hort gehen können, kommt eine erfahrene Betreuerin vom SRK zu Hause vorbei. Für Kinder von 0-12 Jahren. Kurzfristig oder im Voraus einsatzbereit. Die Tarifeinstufung basiert auf den Steuerfaktoren der betreuten Familie.

Die Betreuung beinhaltet u.a. Spielen, Kochen, essen, Aufsicht Hausaufgaben, Medikamentenabgabe (wenn nötig und in Absprache)

Weitere Informationen unter
www.srk-luzern.ch/kinderbetreuung-zu-hause-rotkaeppchen
kinder@srk-luzern.ch
041 417 20 40 (6.30 - 20.30 Uhr)

ALTERSIEDLUNG ROOT

Alterssiedlung Root feiert das 30 Jahre Jubiläum

Am 1. Februar 1989 sind die ersten Bewohner in das Unterfeld in Root eingezogen. Das damalige gemeindeübergreifende Grossprojekt von Dierikon, Dietwil, Gisikon, Honau, Inwil und Root ermöglichte, dass ihre Einwohner bei einem Altersheimeintritt weiter in der Region leben konnten. Genau 30 Jahre später lädt die Alterssiedlung Root am Freitag, 1. Februar 2019, ab 14 Uhr zur Jubiläumsfeier im Unterfeld ein.

Das Unterfeld der Alterssiedlung Root hatte seinen Anfang mit der Tagung der „Kommission Altersheim“ im Jahr 1976. Danach brauchte es eine gemeindeübergreifende Trägerschaft, einen geeigneten Standort und ein Budget von rund 10 Millionen Franken. Mit dem Altersheimbazar Root „ALBARO“ im Jahr 1985 engagierte sich die ganze Region mit einem Fest über sechs Tage. Der Erlös wurde in den Bau des Unterfelds investiert. 1989 war es soweit, dass die ersten Bewohner einziehen konnten. „An der öffentlichen Jubiläumsfeier laden wir alle zu Kaffee, Kuchen und alten Erinnerungen ein. Das Unterfeld war ein Grossprojekt über mehrere Jahre in der Region. Das Engagement war riesig“, sagt Stiftungsratspräsidentin Margrit Künzler-Niederberger.

Nachgefragt bei Werner Stutzmann, ehem. Heimleiter von 1988 bis 2016:

Herr Stutzmann, Sie sind Rooter und haben den gesamten Prozess vor der Eröffnung des Unterfelds mitgestaltet. Ab Oktober 1988 haben Sie zusammen mit Ihrer Ehefrau Irma Stutzmann das Unterfeld bis zur Pensionierung im Juni 2016 geleitet. Wie sind Sie 1989 gestartet?

Werner Stutzmann: Die Vorfreude rund um das Unterfeld war bei allen Beteiligten sehr gross. Das hat Irma und mich motiviert. Der Start war eine grosse Herausforderung. Wir haben Gespräche mit künftigen Bewohnenden geführt, Mitarbeitende eingestellt, erste Prozesse definiert und die Finanzen waren aufgrund der Budgetüberschreitung beim Bau sehr eng. Zudem machte die Technik schnelle Fortschritte und es war der Start der Digitalisierung.

Sie sind damals als Heimleiterehepaar gestartet und wohnten im Unterfeld. Wie war das rückblickend?

In der Stellenausschreibung von damals war ein Ehepaar gesucht, das auch vor Ort wohnte. Wir wussten worauf wir uns einlassen. Nebst den Verwaltungsarbeiten haben wir damals sehr vieles selber ausgeführt. Vom Eintrittsgespräch mit Bewohnenden und Angehörigen, Mitarbeiterführung bis zum Pikettdienst 24 Stunden am Tag, Begleitung bei terminalen Phasen bis hin zu Gartenarbeiten, Sekretariat, usw. Das war möglich, weil wir im Haus arbeiteten und wohnten.

Dadurch sind sehr enge Beziehungen zu den Bewohnenden und deren Familien entstanden. Die längste Aufenthaltsdauer eines Bewohners war 24 Jahre.

Was haben Sie besonders geschätzt als Heimleiter?
Die Bevölkerung, Freiwillige, Politik, Mitarbeitende und Firmen haben vor und nach der Eröffnung 1989 zusammengehalten und das Miteinander gefördert. So konnten wir beispielsweise 1999 dank Spenden und Verkäufen von selbst Hergestelltem u.a. der „Lismerfrauen“ das erste Fahrzeug für die Bewohnenden erwerben, um sie mobiler zu machen. Die Alterssiedlung Root hat Emotionen ausgelöst und macht das weiterhin. Dies freut uns und wir werden am 1. Februar 2019 gerne an der Feier teilnehmen.

Bild: Stiftungsratspräsidentin Margrit Künzler, ehemaliges Heimleiterehepaar Werner und Irma Stutzmann und Geschäftsführer Tobias Ladner

5-SINNE ESSEN ALTERSIEDLUNG ROOT

Seit 30 Jahren ist das Unterfeld ein öffentlicher Treffpunkt. Geniessen Sie ein 5-Sinnes Mittagessen mit Konzert von Martin Schaefer und Miran «The Boss». Dazu zeigen wir Ihnen Bilder von den 1980ern bis heute.

Für 16 Franken essen und trinken Sie passend zum Thema.

Jeweils mittwochs 2019 ab 11.30 Uhr

Film-Melodien	27. März
Paris träumt von der Liebe	22. Mai
Reise um die Welt	3. Juli
Wien	30. Oktober
Leichte Klassik & Operetten	20. November

Reservieren unter 041 455 35 35 oder alterssiedlung-root.ch

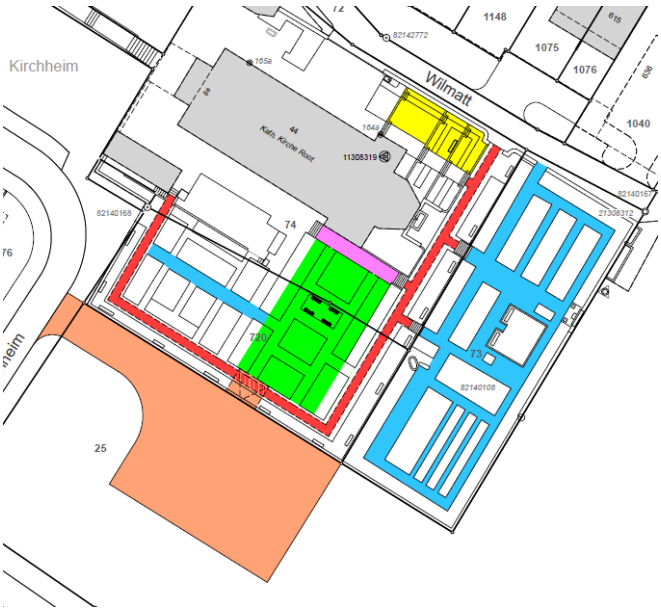
Baustart Projekt Friedhof Root
Information der Gemeinde Root

Ausgangslage
Seit mehr als zwei Jahren befasst sich eine gemeinderätliche Arbeitsgruppe mit der Neukonzeption des Friedhofs Root. Unterstützt wird die Arbeitsgruppe durch Fachpersonen von Tony Linder + Partner AG, Friedhofplaner.
Gründe für dieses Projekt gibt es mehrere. Einerseits stösst das Gemeinschaftsgrab an seine Grenzen und die Gehwege mit den Kieselsteinen sind für Gehhilfen nicht ideal. Andererseits bestehen freie Grabflächen auf dem Friedhof, welche wieder genutzt und den heutigen Bedürfnissen angepasst werden sollen. Weiter haben in den letzten Jahren Erdbestattungen stark abgenommen. Bei Hinterbliebenen wächst der Wunsch nach einer privaten Grabstätte mit möglichst wenig Pflegeaufwand. Zudem bestehen weitere kleinere Sanierungsmassnahmen an den Friedhofanlagen (Entwässerung, Beleuchtung, Bewässerung etc.).

An der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2018 wurde der Sonderkredit in der Höhe von CHF 880‘000.00 genehmigt und die entsprechende Baubewilligung per 1. Februar 2019 erteilt. Baustart für den Neubau des Urnenhains und die Sanierungsmassnahmen ist am Montag, 6. Mai 2019. Folgende Umsetzungen sind geplant:

- Umgestaltung Feld VII in einen Urnenhain (neue Grabart, siehe Plan)
- Hauptweganlagen mit Natursteinplatten auslegen
- Zwischenweganlagen: Schottertränkung
- Bereich für Kinder- und Engelsfriedhof
- Neue Mauer südwestlich der Kirche
- Teilweise bestehende Abfallplätze entfernen und Erstellung neuer Containerplätze
- Ergänzung Bepflanzungen
- Teilweise neue Geländer
- Zusätzliche Wasserstellen, Erweiterung der Beleuchtung

Urnenhain
Mit dem Urnenhain entsteht eine neue Grabart. Innerhalb dieses Feldes ist nach Absprache mit der Friedhofverwaltung eine freie Auswahl des Bestattungsortes möglich. Anstelle eines Grabsteines wird der Ort mit einem Steinkissen gekennzeichnet. Die Angehörigen haben trotz einer privaten Grabstätte keinen Pflegeaufwand. Das Aufstellen von persönlichen Gegenständen ist jedoch nicht gestattet. Blumenschmuck oder Kerzen können in den dafür vorgesehenen Behältnissen aufgestellt werden. Die Grabesruhe beträgt 10 Jahre.



Gemeinschaftsgrab
Mit dem Einbau des Aschengrabes (Gemeinschaftsgrab) und der Montage des Aschenentleerungssteins konnte im Verlauf vom Herbst 2018 bereits ein erster kleiner Teil des gesamten Projektes umgesetzt werden. Die Inschriften befinden sich neu auf Metallschildern, welche auf der Umrandung des Gemeinschaftsgrabes angebracht sind.

Reglement und Verordnung
Teil des Projektes war es zusätzlich, das aus dem Jahr 1971 stammende Friedhof- und Bestattungsreglement anzupassen. Dieses wurde ebenfalls an der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2018 genehmigt. Ergänzend hat der Gemeinderat per 5. Juli 2018 eine Gebührenverordnung erlassen, in welcher sämtliche Gebühren im Zusammenhang mit dem Friedhof geregelt sind.

Ab Baustart sind entsprechende Hinweisschilder an den Friedhofeingängen angebracht. Wir bitten die Friedhofbesucher um Verständnis für allfällige Verzögerungen oder Emissionen. Es ist zudem möglich, dass einzelne Gräber für kurze Zeit nur erschwert zugänglich sind. Für Bestattungen werden die Bauarbeiten eingestellt.

Dialogwoche Alkohol 2019 im Kanton Luzern

Bericht: Felix Wahrenberger, Akzent Prävention und Suchttherapie

Dialogwoche Alkohol: Fokus „Wenn wir älter werden . . .“

Alkohol bei älteren Menschen ist oft ein Tabuthema. Doch wann ist wie viel zu viel?

Die Dialogwoche Alkohol setzt sich vom 16. bis 26. Mai mit dieser Thematik auseinander.

Alkohol und ältere Menschen
Soziale Kontakte und Geselligkeit sind wichtig für die Gesundheit, selbstverständlich auch bei älteren Frauen und Männern. Wird dabei massvoll Alkohol getrunken, ist dagegen nichts einzuwenden. Doch ältere Menschen sehen sich trotz gleichbleibendem Alkoholkonsum mit Problemen konfrontiert. Der Körper und die Organe verändern sich im Alter und reagieren schneller und stärker auf Alkohol. Bier, Wein oder Spirituosen beeinflussen den Verlauf von Erkrankungen und die Wirkung von Medikamenten zudem häufig negativ. Durch die gleichzeitige Einnahme von Medikamenten kann sich auch die Wirkung von Alkohol verändern.

Alkohol im Alter ist jedoch oft ein Tabuthema. Bei einem Alkoholproblem in ihrem Umfeld ist es für Nahestehende häufig schwierig abzuschätzen ob und wie sie reagieren sollen. Es fängt schon bei diesen Fragen an: „Wie viel ist zu viel?“ und „Ist Alkoholkonsum nicht Privatsache?“

Wie viel ist zu viel?
Bei älteren Menschen müssen die empfohlenen maximalen Alkoholmengen (Männer: 2 Standardgläser/Tag, Frauen: 1 Glas/Tag) niedriger angesetzt werden: Der Alkohol wird schlechter vertragen und abgebaut. Ausserdem steigt das Risiko für chronische Erkrankungen wie Demenz und Unfälle wegen Stürzen oder im Strassenverkehr. Damit der Alkoholkonsum nicht zur Gewohnheit wird, lohnt es sich, konsumfreie Tage einzuhalten.

Der Konsum wird dann riskant und gefährlich, wenn er die eigene Gesundheit oder diejenige anderer Personen gefährdet und die entsprechenden Schäden in Kauf genommen werden.

Möchten Sie es genau wissen? Hier geht es zum Alkohol-Quiz: www.alcohol-facts.ch/de/wissen

Was tun?
Sobald Sie selbst unsicher sind, ob Sie zu viel Alkohol konsumieren, sprechen Sie mit Nahestehenden darüber und holen Sie sich Unterstützung.

Wenn Sie sich Sorgen machen, dass jemand zu viel trinkt, sprechen Sie die Person wertschätzend und einfühlsam an. Zeigt die Person Bereitschaft zur Veränderung, motivieren Sie sie, einen ersten Schritt zu tun. Unter www.sobz.ch finden Sie die zuständige Beratungsstelle für Betroffene und Angehörige, unter www.selbsthilfeluzern.ch die passende Selbsthilfegruppe.

Die nationale Dialogwoche 2019 wird im Kanton Luzern von verschiedenen Organisationen im Gesundheits- und Sozialbereich mitgetragen. Aktivitäten unter alcohol-facts.ch (http://www.alcohol-facts.ch/de/dialogwoche-und-kampagne/dialogwoche/kalender)

QUELLFASSUNGEN HONAU

Im Honauerwald sind in den vergangenen Wochen die weiteren Arbeiten für die Fassung und Sanierung von Quellfassungen aufgenommen worden, damit die Qualitiät und Ergiebigkeit des Honauer Wasser‘s verbessert werden kann.

Schulferienplan 2018 – 2020

Jahr	2018/19	2019/20
Beginn	20.08.	19.08.
Herbst	29.09. – 14.10.	28.09. – 13.10.
Weihnachten	22.12. – 06.01.	21.12. – 05.01.
Fasnacht	23.02. –10.03.	15.02. – 01.03.
Ostern	19.04. – 05.05.	10.04. – 26.04.
Ende	06.07.	04.07.

Wasserversorgung / Information

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	nicht nachweisbar
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.6 frz. H°
Karbonathärte	23.6 frz. H°
Bleibende Härte	2.0 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	8.8 mg/l
Chlorid	1.3 mg/l
Nitrat	9.2 mg/l
Sulfat	16 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

Honau – Wichtiges in Kürze

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km2

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375
31.12.2014	382	30.06.2015	378
31.12.2015	374	30.06.2016	381
31.12.2016	363	30.06.2017	377
31.12.2017	393	30.06.2018	393
31.12.2018	396		

Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Behörden / Kontakte

Gemeinderat
Gemeindepräsidentin, Beatrice Barnikol,
Untergütschstrasse 18 ☎ 076 420 04 78
E-Mail: gemeindepraesidentin@honau.ch

Ressort Finanzen, Samuel Wicki,
Lochgüter ☎ P 079 586 00 31
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon
Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch 🖷 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 289 25 40
E-Mail: polizeiposten.root@lu.ch
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 289 29 60

Bildungskommission Mitglieder Honau (Schule Gisikon)
Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18
6038 Honau ☎ 076 420 04 78
Samuel Wicki, Lochgüter, 6038 Honau ☎ 079 586 00 31

Schule Gisikon
Silvia Imfeld, Schulleiterin ☎ 041 455 42 15

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Adonia Mpliamplias, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: info@4evolution.chh ☎ 079 958 40 45

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 40
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Thomas Kämpf ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo - DO 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr / nachmittags geschlossen

jufa-fachstelle für jugend und familie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon 7 / www.ju-fa.ch
Jugend- und Familienberatung ☎G 041 440 62 88
jfb@ebikon.ch
Mütter- und Väterberatung ☎G 041 440 01 82
mvb@ebikon.ch

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 228 36 80

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ G 041 455 50 30

Revierförster
Ruedi Helfenstein, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Centralstrasse 33, 6210 Sursee ☎ G 041 349 74 96

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12
Reto Amrein, Kommandant ☎ G 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant, Karl Rogenmoser, Root ☎ 079 335 62 28
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Müller ☎ 079 771 57 77

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: lukas.briellmann@kathrontal.ch

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎041 455 00 60
E-Mail: sekretariat.root@kathrontal.ch 🖷 041 455 00 69

Kirchenrat
Peter Gürber, Präsident
Hirzenmatt 17, 6037 Root ☎ G 041 450 01 76
E-Mail: peter.guerber@kathrontal.ch ☎ P 041 450 12 15

Doris Zimmermann, Feldhof,
6036 Dierikon ☎ P 041 450 50 45
E-Mail: doris.zimmermann@kathrontal.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root
Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90
Öffnungszeiten:
Mo - FR 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Pro Senectute / Ortsvertretung Gisikon-Honau
Pia Maurer, Wissehrli 5, 6038 Gisikon ☎ 079 399 59 56

Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Littau, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau

ESA+ TECAR
Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20

Wir wünschen schöne, erholsame Ostertage.

Vormerken!
Honau feiert 2019
den 1. August
bereits am 31. Juli